

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der E. Meck'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

№ 179

Neuenbürg, Mittwoch den 4. August 1920

78. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 3. Aug. Bei der am 25. Juli abgeschlossenen Wahlprüfung haben etwa 98 Prozent des Postangelegtenpersonals und gegen 9 Prozent des Bahnpersonals für den Reichsdienst aus dem Reichsverkehrsdienst in den württ. Landesdienst gewechselt.

Kottwil, 2. Aug. Der Betriebsrat der Eisenbahnwerkstätte zu Kottwil lud die drei Landtagsabgeordneten des 19. Wahlkreises, Wolf (S.), Hüfner (F. P.) und Eggert (Soz.) zu einer Besichtigung der Eisenbahnwerkstätte ein. Sie sollten sich an Ort und Stelle persönlich davon überzeugen, daß diese Besichtigung nicht auf das Konto der Arbeiter, sondern auf vielerlei andere Ursachen zurückzuführen seien. Den Abgeordneten wurde von den Mitgliedern des Betriebsrats dargelegt, wie sehr oft in unverständlicher, manchmal gar in unverantwortlicher Weise mit den Geldern des Staates gewirtschaftet worden sei, namentlich in Basildern. In dieser Weise darf nicht fortgefahren werden, wenn das deutsche Volk für Eisenbahnen nicht jährlich Millionensummen zupahlen soll. Der Generaldirektion ersucht hier ein reiches Feld kritischer Betätigung.

Berlin, 2. Aug. In dem Resolutionsentwurf des internationalen Sozialistenkongresses betreffend die Kriegsschuldfrage bemerkt der Vorwärts: Die Resolution enthält trotz aller Bemerkungen, objektiv zu sein, noch eine so einseitige Beurteilung der Deutschen, daß wir glauben möchten, die deutsche Gesamtdelation werde der Resolution in dieser Fassung nicht zustimmen. Von uns aus müssen wir schon jetzt Einspruch dagegen erheben, daß die Resolution einzelne Sätze aus der Denkschrift des deutschen Parteivorstandes herausgreift, um daraus eine deutsche Selbstanklage zu konstruieren, dagegen aber so wichtige Sätze z. B. diejenigen, über die russischen Kriegsverbrechen und die deutsche Begründung, warum die Revolution vor fünf Jahren eine Unmöglichkeit war, unter den Tisch zu schieben.

Berlin, 3. Aug. Wie der Vorwärts' mittelt, hat der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zu der Resolution des Ausschusses des Genfer Kongresses über die Kriegsschuldfrage folgendes Telegramm nach Genf geschickt: Reichstagsvorstand hält Zustimmung der deutschen Delegation zu Genfer Ausschlußantrag für unmöglich, da Archive anderer Länder nicht geöffnet sind und deshalb solches Urteil über Schuldfrage ganz einseitig und ungerecht wäre.

Konrad Haushamm über die Gewalttätigkeit Frankreichs. Ein Redakteur des Pariser „Temps“ gibt in seinem Blatt eine Unterredung mit Konrad Haushamm wieder. Wir entnehmen daraus die folgenden Sätze:

„Ich habe den ehemaligen Minister um seine Ansicht über die Lage gebeten. Er erklärte mir, daß, während der Konferenz in Spa die Kommission der Auswärtigen Angelegenheiten die größte Zurückhaltung geübt habe, um auf die deutschen Delegationen keinen Zwang auszuüben. „Ich will Ihnen nur so viel sagen: Wir alle, in Berlin wie in ganz Deutschland, ohne Unterschied der Partei, sind über die Entscheidung der Konferenz von Spa und der uns durch Frankreich zugesagten Demissionen mit Verzweiflung, Enttäuschung und Erbitterung erfüllt. Sie haben einen Grad erreicht, der unsere Gebuld mißbraucht und die schwersten Konflikte mit sich bringen kann. Frankreich spielt ein gefährliches Spiel, weil es seine Absicht zeigt, uns zu Grunde zu richten. Niemals habe ich solche Erbitterung erlebt, wie sie jetzt augenblicklich in Berlin herrscht.“

Bayerische Kommunisten über die Verhältnisse im Osten.

München, 3. Aug. Die beiden Volksbewegungsleiter in Bayern, der Herausgeber der „Neuen Zeitung“, Otto Thomas, und der kommunistische Abgeordnete Eisenberger hatten für gestern Abend in München in die beiden größten Säle Massenversammlungen einberufen. Die aus beiden Referaten hervorzuergende, war das Ziel dieser beiden Massenversammlungen, die Verhältnisse im Osten, soweit sie mit dem Falle Polen zusammenhängen, zu beleuchten.

Eisenberger gab offen zu, daß es der sehnsüchtige Wunsch des deutschen Volksweltens sei, daß die Russen bereitwillingen und das deutsche Proletariat von der Knechtschaft des Kapitalismus befreien. Das deutsche Proletariat werde aber erst dann seine Sache in die Hand nehmen müssen. Die deutschen Offiziere, so erklärte Eisenberger weiter, werden die Volkswelt nicht unartig sein lassen, aber ihnen keinerlei Einfluß gewähren, sondern sie lediglich unter seine Diktatur zwingen.

Otto Thomas erklärte, daß die Räterepublik erst 1921 nach einem Bürgerkrieg ohnegleichen in Polen werde errichtet werden können. Für Deutschland sieht Thomas in absehbarer Zeit die Befreiung durch Frankreich vor, weil der weltliche Kapitalismus gegen den eindringenden russischen Volkswelt nicht vorbeugen können. Dadurch wird eine Erschöpfung erfolgt, daß schließlich auch Frankreich für den Volkswelt reif sein wird.

Diese beiden sich in geheimnisvollen Andeutungen haltenden Reden der kommunistischen Führer lassen erkennen, wie groß die Gefahr ist, die im Osten vor den Toren Deutschlands liegt.

Neue nationale deutschen Randgebungen auf den Rheindampfern.

Im Hinblick auf die mehrfach vorgekommenen Zwischenfälle auf den Rheindampfern, wo deutsche nationale Lieber gefangen wurden, die von Fahrgästen, die den Befreiungsmächten angehörten, über bemerkt wurden, hat die Interalli-

erte Rheinlandskommission in einem besonderen Schreiben an den deutschen Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete darauf aufmerksam gemacht, daß Randgebungen auf den Rheindampfern, die geeignet sind, als gegen die alliierten Armeen oder gegen Angehörige der Befreiungsmächte gerichtet aufgeföhrt zu werden, unbedingt verboten sind und streng bestraft werden.

Die Kartoffelkravalle in der Pfalz.

Köln, 3. Aug. Ueber die schweren Kartoffelkravalle in der Pfalz wird noch gemeldet, daß durch Kaufleute, darunter auch amtliche Personen, die Kartoffelpreise auf die wucherische Höhe von 60 M gebracht wurden. Als Beauftragte des Landesamts Zweibrücken nach dem Orte Krähenberg entsandt wurden, kam es zu schweren Ausschreitungen. Die Dorfbewohner empfangen die Kontrollleute mit Steinen und Mistgabeln, schlugen sie nieder und verletzten sie schwer. Eine große Anzahl an der Zusammenrottung beteiligter Personen wurde verhaftet. Wegen Lebensmittelmangels wird sich auch der Bürgermeister von Krähenberg zu verantworten haben.

Außenminister Dr. Simons über die deutsche auswärtige Politik.

Der Minister des Auswärtigen, Dr. Simons, erklärte in einer Unterredung mit dem Vertreter des „Berliner Tageblatts“ über die Richtlinien der deutsch-Außenpolitik, der Grundgedanke unserer auswärtigen Politik müsse die rückhaltlose Anerkennung des Versailles Vertrages sein. Er wies auf die Einigkeit der Alliierten hin, soweit es sich um die Durchführung des Friedensvertrages gegenüber Deutschland handle. Das gelte auch für Italien, denn auch Italien habe sein Einverständnis mit dem drohenden Einmarsch ins Ruhrgebiet ausgesprochen. Ueber die Haltung Deutschlands zu dem russisch-polnischen Krieg erklärte der Minister, daß er den Grundgedanke der Neutralität mit aller Energie aufrecht erhalten werde. Wenn die Alliierten, was er keineswegs annehme, Deutschland als Aufmarschgebiet gegen die russische Front verwenden sollten, so wäre es möglich, daß dies zu Konflikten mit den Alliierten führe. Die Protestkundgebungen der deutschen Arbeiterschaft hätten zur Genüge bewiesen, daß eine Verletzung der deutschen Neutralität den Bürgerkrieg zur unmittelbaren Folge haben würde. Um Grenzverletzungen zu vermeiden, habe er der russischen und der polnischen Botschaft vorgeschlagen, an den äußersten nördlichen Flügeln ihrer Front deutsche Verbindungsoffiziere zu stationieren. Eine Antwort sei noch nicht eingegangen. Weiter habe er Maßnahmen getroffen, um dem russischen und dem polnischen Meer-Rebellen zur Bekämpfung des Hochsees durch Flugzeug zu senden. Anschließend erklärte Dr. Simons, daß die Alliierten gewissermaßen zur Strafe für die verdrängte Ableitung des Flugmaterials den im Friedensvertrag vorgesehenen Termin von sechs Monaten nach Friedensschluß für die Wiederaufnahme der Fabrikationsausführung von Flugzeugen hinauschieben wollten. Die Unterzeichnung eines dahin lautenden Protokolls habe er in Spa verweigert. Es schwebten Verhandlungen in dieser Angelegenheit. Ueber die wirtschaftliche Wiederaufrichtung Russlands erklärte der Minister, es könne kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß man in Russland positiv ausbauende Arbeit zu leisten gewillt sei und auf manchen Gebieten schon Erfolge erzielt habe. — Die Frage des Ostens werde man trotz des Artikels 117 des Friedensvertrages auf die Dauer nicht ohne Beziehung Deutschlands regeln können. — Ueber die Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten sagte Dr. Simons, daß wir Wert darauf legen müßten, daß der Kriegszustand für beendet erklärt werde, bevor wir uns auf irgend welche Verhandlungen einließen.

Ausland.

Wien, 3. Aug. In der Meldung, daß die polnische Regierung Warschau verlassen habe, wird von polnischer Seite erklärt, die Regierung sei noch in Warschau, denn sie befürchte, daß sich mit ihrer Flucht eine radikale Regierung bilden würde.

Rom, 3. Aug. Eine Pariser Depesche kündigt die bevorstehende Zusammenkunft Giolittis und Mitterlands in Savoyen an.

Moskau, 2. Aug. Lenin hat sich auf dem Kongreß der dritten Internationale in Moskau scharf gegen die deutschen Unabhängigen, in denen gegenrevolutionäre Elemente seien, ausgesprochen.

Regelmäßige Lebensmittelzufuhren aus Italien.

Rom, 3. Aug. Deutschland wird in allernächster Zeit regelmäßige Lebensmittelzufuhren aus Italien erhalten. Die Verhandlungen sind abgeschlossen. Es werden in besonderen Güterzügen, die in kurzer Route über Italien geleitet werden sollen, italienische Lebensmittel nach Deutschland kommen, die nicht in Kronen, sondern in Mark und Lire zu zahlen sein werden. München ist als Umschlagstation bestimmt. Um eine Vertenerung dieser Lebensmittel hintanzuhalten, wird eine eigene Konferenz, die nach Innsbruck zusammenberufen werden wird, über die Tarife dieser Lebensmittelzüge aus Italien nach Deutschland für beide Teile verbindende Beschlüsse fassen.

Völkerverständliche Justiz.

Wie die „Berliner Tage“ und Kommo meldet, hat der Präsident des Revolutionären Kriegstribunals der russischen Sowjetrepublik offiziell mitgeteilt, daß die Zahl der verhängten Todesstrafen vom 2. Mai bis zum 26. Juni sich auf 600 beläuft. Hierunter wurden verhängt für Desertion 273, für gegenrevolutionäre Handlungen 66, für Verrat 28, für Aufruhr 45, für

Marodiezen 92, für Verbrechen 42, und für dienstliche Vergehen 33.

Völkerverständlicher Terror in Litauen.

Kommo, 3. Aug. Die völkerverständliche Schreckensherrschaft in Litauen dauert trotz aller Proteste und Verpfehlungen an. Beschlagnahmen, Plünderungen, Massenverhaftungen und Hinrichtungen kommen täglich vor und man vermutet, daß dies alles auf die direkte Anordnung von Moskau aus erfolgt. Die Geschäftsinhaber und zahlreiche Gewerbetreibende sind von den revolutionären Komitees verhaftet und ihre Betriebe größtenteils geschlossen worden.

Internationaler Sozialistenkongreß.

Genf, 2. Aug. Die deutsche Delegation ist nunmehr vollständig eingetroffen. Ihr gehören u. a. an die Reichstagsabgeordnete Scheidemann, Bernstein, Meerfeld, Frau Zudary, Rottenbaur, Wels und Stampfer, sowie der zuerst eingetroffene Dr. Braun. Nachdem gestern Einigkeit erzielt worden war in der Kommission für die Verantwortlichkeitsfrage, die unter Vorbehalt der Zustimmung der noch nicht eingetroffenen deutschen Delegierten einstimmig eine Resolution über die Schuldfrage geföhrt hatte, erwiderte sich heute, daß die Mehrheit der deutschen Delegierten, darunter Scheidemann und Wels, mit dem Wortlaut der Resolution, der als zu einseitig und zu scharf für Deutschland bezeichnet wird, nicht einverstanden ist. Infolgedessen ist diese Angelegenheit neuerdings an die Kommission verwiesen worden, die nunmehr versuchen wird, eine Formel zu finden, die zwar das kaiserliche Deutschland scharf verurteilt, aber den Standpunkt vertritt, daß die übrigen imperialistischen Regierungen ebenfalls Fehler begangen haben und die Schuld am Weltkrieg letzten Endes in der kapitalistischen Gesellschaft zu suchen ist.

Genf, 2. Aug. In der heutigen Vormittagsung wurde über die Zulassung der französischen Delegierten beraten. 5 Delegationen sprachen sich für den Beschluß der Kommission aus, die Franzosen nicht zuzulassen, 7 für den Antrag Dussman, die Franzosen mit einem beschränkten Stimmrecht zuzulassen. Die deutschen und die schweizerischen Delegierten enthielten sich der Abstimmung. Der Präsident stellte dann fest, daß sich die französischen Delegierten auf jeden Fall aktiv an den Beratungen beteiligen könnten. Der russische Delegierte Alexinsky wurde als Vertreter einer Militärdelegation ausgeschlossen.

Genf, 3. Aug. In der gestrigen Nachmittagsung wurde der infolge des Protestes der vollständig versammelten deutschen Delegation gegen die von der Kommission für die Verantwortlichkeitsfrage ausgearbeitete Resolution abgeänderte Wortlaut vorgelegt, der infolgedessen von dem Text des Kommissionsbeschlusses abweicht, als die Haltung der deutschen Sozialisten vor dem Kriege weniger scharf getadelt wird. Außerdem wird in dem neuen Text festgestellt, daß es nicht bloß für die deutsche Sozialdemokratie, sondern für Deutschland keine eifrig-losbringliche Frage mehr gibt. Diese so abgeänderte Resolution wurde vom Kongreß nunmehr einstimmig und ohne Diskussion angenommen. Aus der Stimmzählung der auf dem Kongreß vertretenen Parteien ergibt sich u. a., daß England 30, Frankreich 8 und Deutschland 20 Stimmen hat. Hierauf beriet der Kongreß über eine von der Kommission für den Völkerverbund vorgeschlagene Resolution. Der Berichterstatter, Lafontaine-Deleghen, stellte dazu fest, daß leider nach dem Krieg der Militarismus noch nicht abgeschafft sei. Die Sozialdemokratie strebe vor zwei Möglichkeiten. Entweder, sie müsse darauf hinwirken, daß ein neuer Völkerverbund geschaffen werde, oder aber sie müsse versuchen, den bestehenden Völkerverbund mit ihrem Geist zu durchdringen und ihn zu einem wirklich demokratischen Instrument des allgemeinen Friedens zu machen. Es gebe nicht an, daß alle Lasten auf ein Volk abgewälzt werden, das sowieso am schwersten unter den Folgen des Krieges zu leiden habe. Die Sozialdemokratie werde versuchen, auf die nächste zum 15. November einberufene Völkerverbundversammlung bereits Einfluß in ihrem Sinne zu gewinnen. — Aus diesen Ausführungen ergibt sich zugleich, in welchem Sinne die Resolution in der Völkerverbundfrage abgeföhrt sein wird.

Französischer Antrag auf Vertragsrevisionen.

Genf, 3. Aug. Auf dem internationalen Sozialistenkongreß traten die Franzosen für die Annahme einer Resolution ein, worin die Abänderung der Friedensverträge von Versailles und St. Germain in demokratischem Sinne gefordert wird.

Vom Internationalen Bergarbeiterkongreß.

Genf, 2. Aug. Der Internationale Bergarbeiterkongreß wurde heute Vormittag durch den Präsidenten Smilie (England) eröffnet, der eine Ansprache hielt, in der er betonte, daß das Ziel der Bergarbeiterinternationalen die Befreiung der Bergarbeiter vom Kapitalismus sein müsse. Schon auf dem Karlsbader Kongreß 1913 habe er behauptet, daß die andauernden internationalen Kämpfe einen Weltkrieg unvermeidlich machten, und die Bergarbeiterschaft aufgefordert, im Falle eines Krieges den Generalstreik zu proklamieren. Der internationale Bergarbeiterkongreß müsse sich heute nicht nur gegen jeden Krieg aussprechen, sondern die Verhinderung eines solchen durch die organisierte Arbeiterschaft ins Auge fassen. Er solle sich im Falle eines Krieges grundsätzlich für den internationalen Streik aussprechen. Dann ergriff Que das Wort und dankte namens der deutschen Bergarbeiterschaft den britischen Kollegen für die Art und Weise, wie sie während des Krieges die Geschäfte der Bergarbeiter-Internationalen geföhrt hätten. Weiterhin erklärte er im Namen des deutschen Bergarbeiters,

Anzeigenpreis:
die einseitige Zeile, ober deren Raum 60 f, bei Auskundsverteilung durch die Geschäftsstelle 45 f extra.
Reklame-Zeile 1.50 bei größeren Aufträgen entsprech. Rabatt, bei in Halle des Anzeigenspreises gültig.
Schluß der Anzeigen Annahme tagvor.
Verantwortl. Nr. 4.
Für telef. Anträge wird Telegraf. Anzeiger übernommen.

in Polen eine Com...
melbet: Die holl...
melbet, daß 800...
erkennen den...
wird der...
in London ein...
wirden, wo...
Bartholomäus...
hat in Warschau...
vorgeschien.
ing der „Times“...
aufständekommission...
bestimmungsort...
abgegangen...
le“ scheidet zur...
um die...
die Alliierten...
verpflichtet sind...
wende der...
einen Schlag...
in Paris im...
wissen, daß...
werden ist...
den Waffen...
fern. (Zur...
schwarze...
Neuenbünder...
Hündin...
auf „Dore“...
erlaufen.
wolle gegen...
und Futtergeld...
werden bei...
Bollschokolade...
Liebenzell...
lauf wird...
gewarnt!
on weiter...
unge, schwere...
u. Fahr...
afen.
ragen bei...
Lapp, Schuh...
verrenkt...
neumellige...
Ruh...
covent...
at zu...
Carl...
Dampf...
gelsbrand...
er 8...
Zucht...
Rind...
arantie im...
Verkauf...
orik...
Lengenhardt...
eine 36...
starke...
im...
Botilieb...
Hohschmied...
ndhusten!
wunderbare...
uften ist...
ubers...
erte...
bewährt!...
Preis...
Allein...
the...
Hohenzollern.

Oberamt Neuenbürg.
Verkehr mit Kleinvieh.

Mit Rücksicht darauf, daß sich bei der Kennzeichnung der Rälber, Schweine und Schafe Schwierigkeiten ergeben haben, hat die Fleischverorgungsstelle genehmigt, daß bis auf weiteres beim Kauf von Kleinvieh (Rälbern, Schweinen und Schafen) durch Händler von der durch § 8 Abs. 2 der Verfügung der Fleischverorgungsstelle vom 12. Juli 1920 (Staatsanzeiger Nr. 160) vorgeschriebenen Auszeichnung eines Schlachtkopfes und der Kennzeichnung der Tiere mittels Ohrmarke Abstand genommen wird.

Den 2. Aug. 1920. Rilling, AB.

Engelsbrand, 2. August 1920.
Dankfagung.

Zurückgeführt von der letzten Ruhestätte meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Karoline Späth,
geb. Funf.

drängt es uns, für die vielen Beweise herzl. Teilnahme von nah und fern, für die zahlreiche Leichenbegleitung, für die vielen Besuche während ihrer Krankheit, auch für die Tätigkeit der Krankenschwester, dem Herrn Oberlehrer für den erhabenden Grabgesang und nicht zuletzt für die vielen Kranzspenden unsern herzl. Dank auszusprechen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Späth.

Engelsbr.
Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 7. August 1920
stattfindenden

Hochzeitsfeier

in unser elterliches Haus in das Gasth. z. „Hirsch“ freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Adolf Reiser,
Steuerbeamter, Pforzheim.
Magdalena Rusterer,
Tochter des Georg Rusterer, Hirschwirts.
Kirchgang 12 Uhr.

Neuenbürg.
Empfehlen zur jetzigen Einmachzeit unsere
Steinzeug-Einmachtopfe
von 5 bis 70 Liter Inhalt.

Dachpappe und Falzbantafeln
sowie sämtliche Baumaterialien.
Baugeschäft Geiger & Sacher.

Auf unserem Lagerplatz kann Schutt abgeladen werden.
Die Obigen.

Bei der Zigaretten- u. Kolonialwarenhandlung-Rundschau, möglichst auch bei Gastwirten des dortigen Plazes und Bezirks gut eingeführte
Vertreter

für ein größeres Unternehmen der Tabakbranche gegen hohe Provision gesucht. Geführt werden Zigaretten und Zigarillos eigener Herstellung, Schweizer Stumpfen, Zigaretten eigener und sämtlicher Sondermarken, Rauch- und Schnupftabake. Zuschriften sind zu richten unter F. R. 5093 an **Rudolf Woffe, Karlsruhe i. B.**

Große Sendung
Wein-Fässer

ist eingetroffen von 100 bis 300 Liter haltend. Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit.

Ferdinand Georg, Brödingen,
Rellerstraße 106.

Unser Schuhverkauf

in der Klostermühle wird nur noch bis

Samstag, den 7. August, abends 6 Uhr,

fortgesetzt.

Bis dahin täglich Verkauf von mittags 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Wir empfehlen den Gewerkschaftsmitgliedern dringend, bis dahin noch ihren Bedarf zu decken.

Mit der Beendigung unseres Schuhverkaufs werden die Preise in den Schuhläden sicher wieder erhöht werden.

Wer sich daher vor unnötigen Ausgaben schützen will, kaufe seine Schuhe noch rechtzeitig bei uns.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund
Ortsausschuß Pforzheim.

5000 Mk.

gegen gute Bürgschaft sofort aufzunehmen gesucht. Angebote unter Nr. 17 an die Enztälergeschäftsstelle.

Braves, fleißiges
Mädchen

für die Haushaltung für sofort oder für 1. September gesucht.

Frau Fabrikant **Emil Beck,**
Pforzheim,
Westliche Karlsriedrichstr. 65.

Tüchtiges
Mädchen

welches im Kochen, sowie im Haushalt: erfert ist, findet bei jungem Ehepaar mit 2 Kindern angenehme und dauernde Stellung, relig. evang. Lohn M. 100 per Monat. Eintritt 15. August.

Frau **Hanni Schäfer,**
aus Stuttgart, z. H. **Wildbad,** Könl. Karlstr. 118.

Gesucht draves
Mädchen

bei hohem Lohn in gutes Haus. Waschfrau u. Bäckerin werden gehalten.

Frau **L. Fuhs,**
Beutenmüllerstraße 17,
Baden-Baden.

Ich suche sofort zu kaufen für vorgemerkte Käufer,

Villen,
Fabriken
Geschäfte j. Art.
Sägewerke,
Güter.

M. Busam, Liegensch. Büro
Karlsruhe, Herrenstraße 38.

Rathsfeldisches Pulver,
Stoffwechselbörderndes
Blutreinigungsmittel
bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Flechten u. Hautunreinlichkeiten, Hautjucken, Dämorrhoiden, Rheumatismus, Gicht, Schachtel N. 5, Verjand Grüne Apotheke Erfurt 721.

Infolge Annahme-Verweigerung ist ein Posten elegante, massive

Rucksäcke

am **Güterbahnhof** sehr preiswert abgegeben. Ebenso ein Quantum erstll. große **Getreidesäcke** (echtes Segeltuch). Näheres

Güterbeförderer Zeller, Neuenbürg.

Mauder's Spezial-Institut für Fusspflege
Pforzheim, Ebersteinstr. 10,
Telefon 981.

Behandlung von Hühneraugen, Hornhaut, hohe krankhafte Nägel, Frostbeulen, Warzen usw. werden entfernt nach eigener Methode.

Mehrfach ausgezeichnet mit der goldenen Medaille Frankfurt a. Main, Stuttgart, Göppingen.

Sprechstunden: von 9 bis 1 Uhr vorm.,
von 3 bis 6 Uhr nachm.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr vorm.

Stück- und Sackkalk

jederzeit zu haben

Kalkwerk Pforzheim-Brödingen,
Telefon 3353.

Der belebende Regen

für das Geschäft ist das Inserat, das ihm Käufer und damit Lebenskraft zuführt. Von Wichtigkeit ist jedoch, daß das Inserat richtig abgefaßt ist, und

zur richtigen Zeit

in der richtigen Zeitung erscheint. Ein Inserat im „Enztäler“, der verbreitetsten Zeitung im Oberamtsbezirk Neuenbürg

hat doppelte Wirkung

Künstliche Kurse

mitgeteilt von der Bankfirma Daer & Glend, Karlsruhe i. B.	
5 Proz. Kriegsanleihe	70,40
4 - - - - -	80 1/2
3 1/2 - - - - -	86
4 - - - - -	84
4 - - - - -	87 1/2
Devisen Schweiz 100 Francs — „ 730	
Holland 100 Gulden — „ 147 1/2	
Rägen. Gl. Akt.	129 1/2
Balettlohn	179 1/2
Roedb. Klobd. Akt.	175 1/2
Böhm. Akt.	444
Bad. Anilin u. Soda Akt.	458 1/2
Deutsche Rail-Akt.	412 1/2

Formulare liefert rasch und billig die **G. Nees'sche Buchdruckerei.**

Forkamt Wildbad.

Begiperre.

Wegen Umbau und Feldsprengungen am Pfeifersweg ist derselbe bis auf Weiteres gesperrt.

Neuenbürg.

2 gutehaltene
Burlidienanzüge,

Friedensware, eine

Feldbluse

billig abzugeben

Karl Finkbeiner,
Wildbaderstraße 188.

Hygienische
Artikel, Gemma-
waren, Wäsche-
aussteuer.

Nur Damenbedienung.
Separater Eingang.
Medizinal-Drogerie
Rudolpheiner, Pforzheim.

Conweiler.

2 Eimer
Most

hat zu verkaufen.

Kentschler z. „Eom“.

Gräfenhausen.
Ein junges

Mutterschaf

verkauft

Wenz, Farenthal.

Salmbach

Gute
Ab- u. Fahrkuh

sowie 18 Wochen trächtiges

Rind

schweren Schlags verlost oder event. auch **Tausch** gegen **Farren.**

Heinrich Schöninger.

Oberlengharb.
Habe eine 36 Wochen trächtige, starke

Fahr- Kuh,

sehr gut im Nutzen, zu verkaufen.

Gottlieb Angeli,
Goldschmied.

Bienen-Verkau.

Verkaufe billigst 55 **Karl Böcker** in Schwäbischen Lagerbeuten mit diesjährigen Königinnen, auf schönem Wabenbau. Die Böcker stehen auf meinem Wanderbienenstand auf der **Reichs- u. Girsau.**

Richard Stephan,
Göppingen, Parkstraße 23.
Bei Anfragen bitte Rücksicht N. B. Die Kästen sind von Graze, mit Seitenwandfutter, trog und Obenfütterung, fest.

Frauen

hilft bei Beschwerden, Stockungen, Störungen, selbst in vorzweifelsten Fällen nie versagend in 3-4 Tagen
Dr. Eggers, Monatswölfe per Flasche „15.—. Diese Nachnahmeverfand. Ausverkauf vertraulich durch **Dr. Eggers' Laboratorium, Reutlingen.** Postfach 49.

H. M.

Heute abend im **Dshen.**